

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Was ist Paradox?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-471699>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

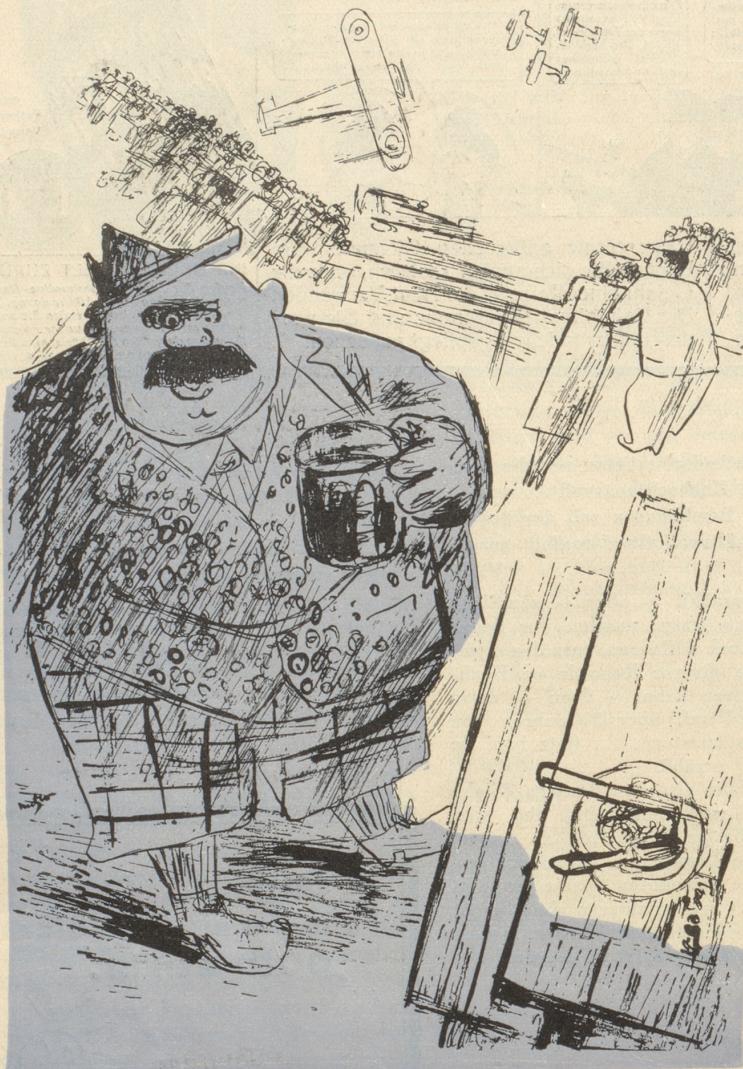
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Warne Tage

„Jetz, wänn ich na eis trink, han ich en Looping!“

### Buchhalter Selten

Warum der alte Buchhalter Eiduschat im ganzen Städtchen nur «Buchhalter Selten» hieß?

Weil der Ausdruck «selten» sein Lieblingswort war, das er bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit freigiebig anwandte.

Er war unbewiebt geblieben, obwohl er einmal ein Mädchen kennen gelernt hatte, das, nach seinen eigenen Worten, «selten schön und selten anständig» gewesen war. Nun hielt er schon an die vierzig Jahre dem Mittagstisch der Witwe Gutzschebauch

die Treue, weil man dort «selten gut und selten günstig» ass.

Eiduschats Chef, der Schiffsreeder Rönnekamp, konnte sich mit der Eigenheit seines alten Buchhalters absolut nicht befreunden.

Manchmal, wenn es ihm zu bunt wurde, konnte er ganz erregt mit der Hand auf die Schreibtischplatte schlagen, und grollen: «Zum Kuckuck mit Ihrem ewigen ‚selten‘, Eiduschat! Sie behaupten eben wieder, der neue Lehrling sei selten anstellig. — Ich darf also wohl annehmen, dass Sie mir vorschlagen wollen, den Lehrling zu entlassen, weil er selten — also fast niemals — anstellig ist?»

Eiduschat setzte eine gekränkte Miene auf und entgegnete: «Sie wissen ganz gut, wie ich es meine, Herr Rönnekamp. Seltens heisst doch soviel wie ‚sehr‘ oder ‚äusserst‘. Da kann es, meiner Meinung nach, doch gar keine Irrtümer geben.»

Worauf sich der Schiffsreeder Rönnekamp lächelnd geschlagen gab, weil er einsah, dass er dem Alten die Eigenheit doch nicht mehr austreiben konnte. Doch einmal kam auch Rönnekamps Stunde. Das war, als der alte Eiduschat sich nach fünfzigjähriger Betätigung im Dienste der Firma Rönnekamp zur Ruhe setzte.

Lächelnd übergab er dem Alten ein Zeugnis, und harmlos meinte er: «Ich hoffe, mein lieber Eiduschat, dass dieses Zeugnis besonders Ihren Erwartungen entspricht, weil es sozusagen ganz in Ihrem ureigensten Stil abgefasst ist. — Hier habe ich dann noch ein zweites Zeugnis in anderer Fassung. Sie dürfen also wählen.»

Im ersten Zeugnis stand:

«Herr Hugo Eiduschat war fünfzig Jahre als Buchhalter in meinem Reedereibetrieb tätig. Er war während dieser ganzen Zeit

selten fleissig,  
selten ehrlich,  
und selten nüchtern.

Joachim Rönnekamp.»

Buchhalter Eiduschat las — schob die Brille ein wenig höher auf die Nase — las nochmals — kratzte sich am Hinterkopf und langte dann, verlegen erröternd, nach dem Zeugnis Nummer zwei!

Werner

### Was ist Paradox?

Wenn ein Minister des Innern sich äussert.

Wenn ein Minister des Aeußern sich nicht mehr erinnern kann.

Wenn ein Schuster für seinen Stiefel keinen Absatz findet.

Eichle

**BAD RAGAZ**  
**HOTEL LATTMANN**  
Your Kur- und Ferien-Hotel  
mit soignierter Küche  
Gebr. Sprenger